

# NADJA KÖNIG



---

ENTWURFSKURS  
SCUOL  
DAS POTENTIAL DER LANDSCHAFT

---

HERBST 2020

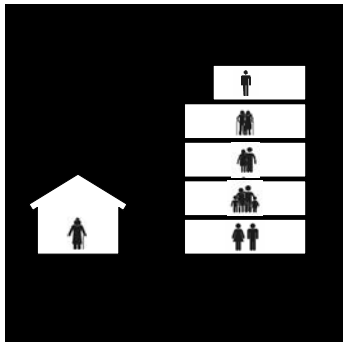
GASTDOZENTUR ROGER BOLTSHAUSER  
DEPARTEMENT ARCHITEKTUR ETH ZÜRICH

# UMBAU EINES ENGADINERHAUSES

FTAN | BAUPLATZANALYSE + VISION 1. ZWISCHENKRITIK



Engadinerhaus Ftan



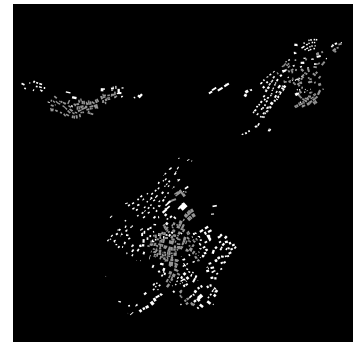
ZEITLICHKEIT:  
ENTWICKLUNG DES WOHNENS

WÄHREND IM OBERENGADIN IM VERGLEICH ZU FRÜHER VIEL MEHR MEHRFAMILIENHÄUSER GEBAUT WERDEN, FÄLLT DIESE ENTWICKLUNG IM UNTERENGADIN WENIGER STARK AUS: DER WUNSCH NACH EINEM EINFAMILIENHAUS SCHEINT IN DER BEVÖLKERUNG GROSS ZU SEIN. GLEICHZEITIG MACHEN IM UNTERENGADIN DIE ALTEN BAUERNHÄUSER TEILWEISE EINEN GROSSEN TEIL DES BAUBESTANDS AUS – EIN HAUSTYPUS, DER VIEL ZU GROSS IST FÜR DIE HEUTIGEN FAMILIENGRÖSSEN UND DIE HEUTIGE WOHNUNGSNUTZUNG. ZUDEM STELLEN DIE WOHNBAUGENOSSENSCHAFTEN BIS HEUTE NUR EINEN KLEINEN TEIL DES WOHNUNGSANTEILS DAR. OBWOHL GENOSSENSCHAFTLICHE SYSTEME IM ENGADIN EIGENTLICH TRADITION HABEN, GIBT ES NUR WENIGE JUNGE WOHNBAUGENOSSENSCHAFTEN. WIE MÜSSTE ALSO EINE ERFOLGREICHE ENGADINER WOHNBAUGENOSSENSCHAFT AUSSEHEN?



ZENTRUMSFLUCHT:  
WOHNRAUM PRO KOPF

SO WIE DAS UNTERENGADIN IM ALLGEMEINEN, IST AUCH FTAN GEPRÄGT DURCH EINE ZENTRUMSFLUCHT DER STÄNDIGEN BEVÖLKERUNG: DA DIE PREISE FÜR DIE HÄUSER IN DEN HISTORISCHEN DORFKERNEN HOCH SIND, VERKAUFEN VIELE LEUTE IHRE HÄUSER AN AUSWÄRTIGE UND ZIEHEN IN NEUBAUQUARTIERE AN DEN DORFRÄNDERN. DIES HAT ZUR FOLGE, DASS DIE GEMEINDEN STARK ZERSIEDELN. HINZU KOMMEN DIE ZWEITWOHNUNGSPLATZ, WELCHE DIE BAULICHE ENTWICKLUNG NOCH MEHR ANKURBELN. UM DIESE ZENTRUMSFLUCHT SICHTBAR ZU MACHEN, WIRD HIER DER FLÄCHENVERBRAUCH PRO KOPF (EINERSEITS DIE WOHNFLÄCHE UND ANDERERSEITS DIE BEBAUTE GRUNDFLÄCHE PRO EINWOHNER) GERECHNET. ES STELLT SICH NUN DIE FRAGE, WIE MAN DIE ENTLERUNG DER DORFKERNE STOPPEN KANN: WAS MÜSSTE GESCHEHEN, DAMIT DIE STÄNDIGE BEVÖLKERUNG IN DEN ZENTREN BLEIBT?

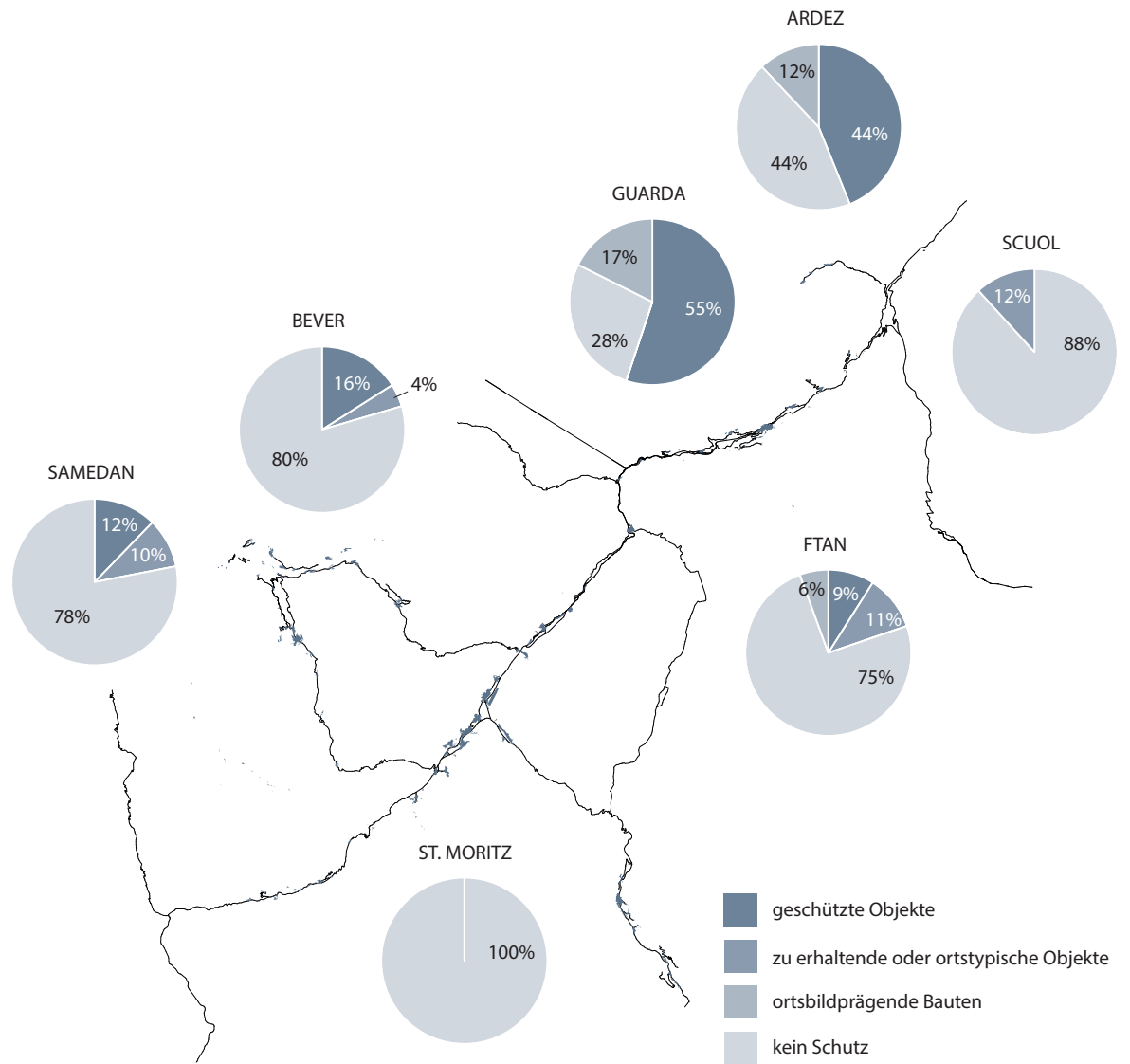


DORFKERNE: HISTORISCHE BESTÄNDE  
UND DENKMALPFLEGE

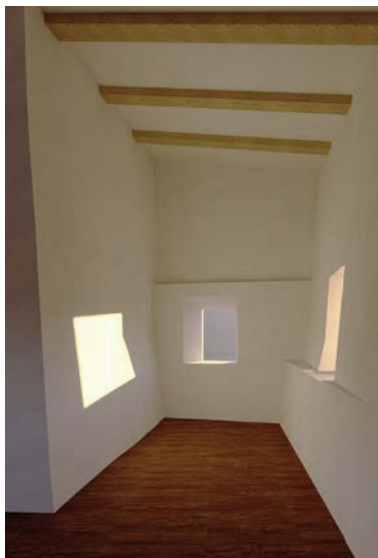
DIE HISTORISCHEN DORFKERNE IM ENGADIN (HIER ERFASST ANHAND DER ANZAHL VON GESCHÜTZTEN UND SCHÜTZENSWERTEN BAUTEN) SIND STARK VON DER ENTWICKLUNGSGESCHICHTE DES JEWEILIGEN ORTS ABHÄNGIG: WÄHREND GUARDA UND ARZEE WENIG EXPANSION ERFUHREN UND EINEN RELATIV EINHEITLICHEN HISTORISCHEN DORFKERN AUFWEISEN, MACHEN DIE KERNE IM OBERENGADIN (Z.B. BEVER UND SAMEDAN) NUR EINEN TEIL DES GESAMTEN BAUBESTANDS AUS. TOURISMUSORTE WIE SCUOL UND ST. MORITZ SIND WIEDERUM V.A. VON NEUBAUTEN GEPRÄGT. AUCH FTAN WEIST EINEN HETEROGENEN BAUBESTAND AUF, WAS HIER JEDOCH V.A. AUF DEN DORFBRAND VON 1885 ZURÜCKZUFÜHREN IST. KÖNNTE DIESE HETEROGENITÄT AUCH ALS ENTWICKLUNGSPOTENTIAL ANGESEHEN WERDEN?

# VERGLEICH OBER- UND UNTERENGADIN

## Geschützte Bauten



## VISIONEN



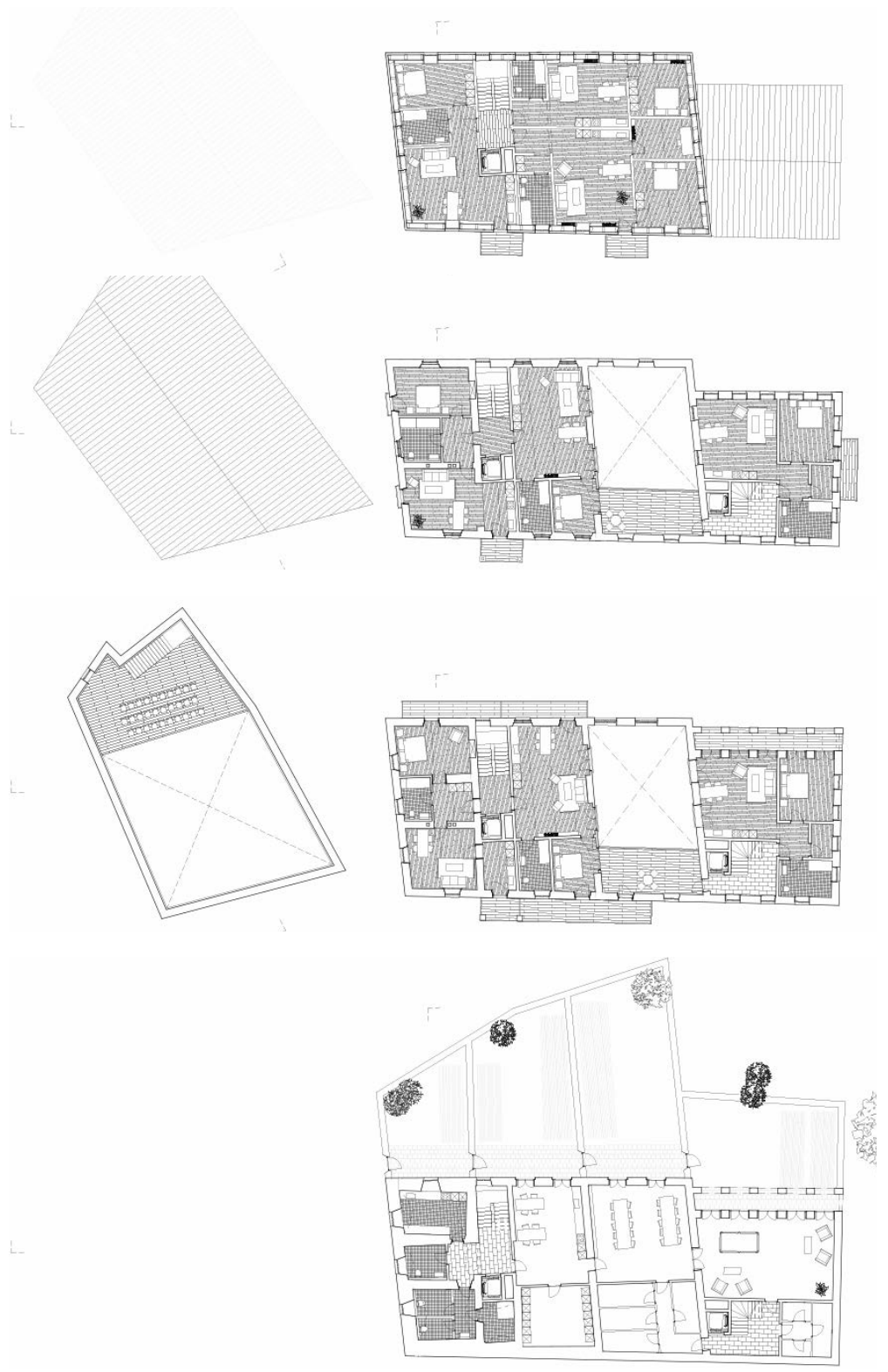
# NADJA KÖNIG

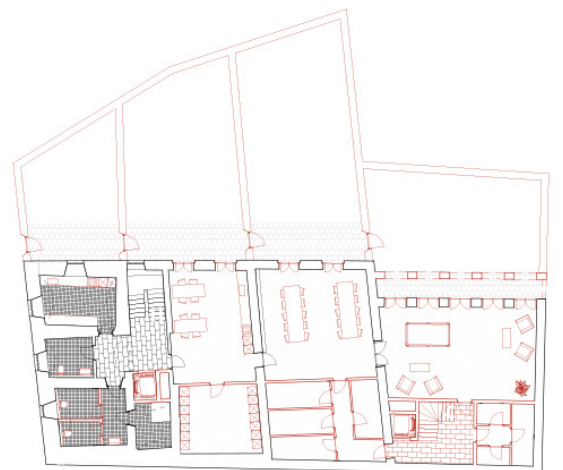
FTAN | UMBAU EINES ENGADINERHAUSES



The village of Ftan is located on a sunny terrace in the south of Scuol. The building, Plaz 123, which is converted in this project, belongs to a group of houses around the village square, which were erected after a fire in 1885. Typically, these houses are larger than older Engadine houses and are characterized by relatively flat roofs as well as classicistic elements like symmetric facades or cornices. This project attempts an answer to the question of how these large volumes can be used in a contemporary manner. Demographically, the Lower Engadine is marked by population aging. The only residence for elderly people is located in the center of Scuol and often, retired people either stay in their too large homes or have to move out of their villages. To be able to offer smaller and affordable residences for elderly people in their own village, this project divides the large house Plaz 123 into ten apartments and combines these with a café as well as rooms for the many local associations which make up the cultural life of Ftan, like musical society, choir, theatre society and agricultural society. Architecturally, house Plaz 123 is kept in its basic form. However, it is raised in order to add a floor and to reconstruct the original flat inclination of the roof. The original layering of the facade is visually enhanced by the use of differently molded plasters, refreshing the expression of the house in a contemporary way. The former hay storage is converted into a public hall, where local farmers can sell their products. South of the house Plaz 123, a pavilion is added for musical practices and theatres. This pavilion replicates the form of a house which framed the village square before the fire of 1885. In the east and west of the house Plaz 123, the original walled garden spaces are revived.







**DACHFÜßBAU**  
 Pfostenbohle  
 Kupferblech mit Bleifutter, 3 mm  
 Unterschwelle 30 mm  
 Dachstuhl 30 mm  
 Leitung, Hohlraum 50 mm  
 Unterschwelle  
 Sparrenlage, Wärmebrücke 50 mm  
 Dachstuhl  
 Leitung, 50 mm  
 Fachwerk 20 mm

**WINDAUFBAU DACHGESCHOSS**  
 Dichtung, mineralisch 20 mm  
 Außenputz 20 mm  
 Backsteinmauerwerk 20 x 21 x 110  
 Verstärkung 40 mm  
 Dämmwolle (Hohlraum) 300 mm  
 elastischer Dämmung (Festputz) 300 mm  
 Dämmplatte  
 Leitung (Innenputz) 80 mm  
 Fachwerk 20 mm

**FENSTER DACHGESCHOSS**  
 Sturz verankert, dämmter Stoffputz  
 Fensterbank Stahlbeton  
 Außenverglasung, 3-fach  
 Holzrahmen  
 Fensterleiste Technische 20 mm

**DECKENAUFBAU**  
 Holzbohlenoberfläche, 24 mm  
 Schutzdämmung, 17 mm  
 Bruchlinie 20 mm  
 Bekantung, Bestand 200 mm  
 elastischer Dämmung 100 mm  
 Leitung 30 mm

**FENSTER 2. OBERGESCHOSS**  
 Sturz verankert, dämmter Stoffputz  
 Sturz Holz Bestand  
 Fensterbank Holz Bestand  
 Verklebung, 3-fach, Bestand  
 Außenverglasung, 3-fach  
 Holzrahmen  
 Fensterleiste Technische 20 mm

**WINDAUFBAU 2. OBERGESCHOSS**  
 Dichtung, mineralisch 20 mm  
 Gipsputz 20 mm  
 Außenmauerwerk Bestand 300 - 400 mm  
 Innenputz 20 mm

